

Die BRICS-Staaten - eine geopolitische Herausforderung, die von der Europäischen Union ignoriert wird

[André Gattolin, Emmanuel Véron - 13 Feb 2024](#)

Die fünf BRICS-Staaten (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika), die in der Außenpolitik der Europäischen Union nicht berücksichtigt werden, sind die informelle Gruppe, die den "globalen Süden" auf der internationalen Bühne sichtbar macht. Die BRICS+-Gruppe, die im Januar 2024 durch den Beitritt Ägyptens, Äthiopiens, Saudi-Arabiens, der Vereinigten Arabischen Emirate und des Iran gestärkt wurde, soll weiter wachsen und bietet ihren Mitgliedern einen großen Spielraum für politische Initiativen. Obwohl sie sich als Verkörperung der neuen Weltordnung und des Widerstands gegen die westliche Welt präsentiert, verbirgt sie eine andere Realität: die, dass sie von Peking gedacht und konzipiert wurde. So bedeutet seine Expansion ein erhöhtes Konfliktpotenzial: Die Europäische Union muss unbedingt und dringend "ihren Mitgliedstaaten einen Rahmen bieten, in dem sie offen und zugleich vorausschauend über dieses neue politische Objekt nachdenken können, das sich der klassischen geopolitischen Analyse noch weitgehend entzieht".



[Wahlen](#) | [Stiftung](#) | [Hommage](#) | [Kommission](#) | [Parlament](#) | [Rat der Europäischen Union](#) |

[Trilogie](#) | [Frankreich](#) | [Ungarn](#) | [Italien](#) | [Schweden](#) | [Armenien](#) |

[Ukraine](#) | [Veröffentlichungen](#) | [Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ Wahlen :



Alexander Stubb zum Präsidenten der Republik Finnland gewählt

Alexander Stubb (Nationale Sammlungspartei, KOK) hat die Präsidentschaftswahlen in Finnland gewonnen. Er setzte sich am 11. Februar im zweiten Wahlgang mit 51,6% der Stimmen gegen Pekka Haavisto (Grüne Liga, VIHR) durch, der 48,4% der Stimmen auf sich vereinigen konnte. Die Wahlbeteiligung lag bei 70,7%. Alexander Stubb wird am 1. März offiziell die Nachfolge von Sauli Niinistö antreten. [Fortsetzung](#)

■ Stiftung :



Eine Website für alles Wissenswerte über die Europawahlen

Vom 6. bis 9. Juni sind die Europäer eingeladen, 720 Mitglieder des Europäischen Parlaments für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Die Stiftung bietet eine Website an, um die Wahl und ihre Herausforderungen besser zu verstehen und den Wahlkampf mit den Listen und Programmen aller Parteien in jedem Mitgliedstaat zu verfolgen. [Fortsetzung](#)



Das Schuman Network

Das Schuman Network ist eine Initiative, die von der Robert-Schuman-Stiftung im November 2023 ins Leben gerufen wurde. Sie soll den Ideenaustausch auf europäischer Ebene fördern und bietet europäischen Think Tanks einen Raum, in dem sie ihre Forschungsergebnisse zu europäischen Themen austauschen und zusammenführen können. Seit seinem Start zählt das Schuman Network 17 Partner-Think Tanks in 11 europäischen Ländern und rund 40 online gestellte Publikationen. [Fortsetzung](#)



Schutz der Europawahlen

Make.org startet den Demokratischen Schild (Democratic Shield), eine Initiative von zehn Organisationen, darunter die Robert-Schuman-Stiftung und Sciences Po, um die Sicherheit und Integrität der Europawahlen im Juni 2024 vor der Bedrohung durch Einmischung und Desinformation durch künstliche Intelligenz zu schützen. [Fortsetzung](#)

■ Hommage :



Robert Badinter, ein Einsatz für die europäische Justiz

Robert Badinter, der am 9. Februar verstorbene ehemalige französische Justizminister, prägte die politische Geschichte Frankreichs mit dem Gesetz vom 9. Oktober 1981 zur Abschaffung der Todesstrafe. Seine Qualitäten als Jurist befähigten ihn dazu, Verantwortung auf europäischer Ebene zu übernehmen. Er nahm an der Schiedskommission der Friedenskonferenz über Jugoslawien teil und war auch Präsident des Europäischen Schlichtungs- und Schiedsgerichtshofs. Am 14. Februar wird ihm im Justizministerium eine nationale Ehrung zuteil. [Fortsetzung](#)



Alfred Grosser, ein Brückenbauer zwischen Deutschland und Frankreich

Alfred Grosser, der große Architekt der deutsch-französischen Aussöhnung, ist am 7. Februar verstorben. Seine Kenntnisse der französischen und deutschen Gesellschaft und Politik wurden durch den Vergleich zwischen den beiden Ländern bereichert, den er als Politologe, Autor, Kolumnist und Professor unablässig anstellte. [Fortsetzung](#)

■ Kommission :



Empfehlung zur Reduzierung der Emissionen bis 2040

Die Europäische Kommission hat am 6. Februar empfohlen, ein Ziel für die Senkung der Treibhausgasemissionen um 90% bis 2040 festzulegen, um das Ziel der CO₂-Neutralität bis 2050 zu erreichen. Es wird Aufgabe der nächsten Kommission sein, ein rechtsverbindliches Ziel für 2040 festzulegen, wie es die EU-Klimagesetzgebung vorschreibt. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Entwicklung der Definition von "Markt" in den Wettbewerbsregeln

Die Kommission kündigte am 8. Februar eine Änderung der Definition des "Marktes" an, des Bereichs, in dem der Wettbewerb zwischen Unternehmen bei der Untersuchung wettbewerbswidriger Praktiken stattfindet. Die neue Definition soll den globalen Charakter des wirtschaftlichen Austauschs sowie die digitalen Entwicklungen besser berücksichtigen. Ziel dieser Überarbeitung ist es, eine Wettbewerbspolitik betreiben zu können, die die Verbraucher im Europäischen Wirtschaftsraum schützt, ohne die europäischen Unternehmen, die auf dem internationalen Markt konkurrieren, zu schwächen. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Parlament :



Rahmen für neue Genomiktechniken

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments verabschiedeten am 7. Februar die Verordnung über neue Genomikverfahren. Sie sprachen sich für die Schaffung von zwei Kategorien von NGTs aus, von denen eine als gleichwertig mit herkömmlichen Pflanzen behandelt werden kann (NGT 1) und keine besondere Kennzeichnung erfordert, während die andere, deren Produkte als gentechnisch veränderte Organismen behandelt werden müssen (NGT 2), als NGTs bezeichnet wird. Die Stiftung hat kürzlich eine Studie zu diesem Thema veröffentlicht. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Sofortige Überweisung von Geld in Euro

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments verabschiedeten am 7. Februar endgültig eine Verordnung, die sofortige und sichere Geldüberweisungen im einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA) garantiert. Dienstleister müssen den Zugang zu Zahlungen innerhalb von 10 Sekunden, 24 Stunden am Tag und ohne höhere Gebühren als bei nicht sofortigen Überweisungen garantieren. Die Banken müssen zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um die Bürger vor Betrug zu schützen. Der Text wird 20 Tage nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft treten. [Fortsetzung](#)



Exposition gegenüber gefährlichen Stoffen am Arbeitsplatz

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments haben am 7. Februar eine Richtlinie verabschiedet, die Grenzwerte für die Exposition gegenüber bestimmten Stoffen am Arbeitsplatz festlegt. Die Regeln betreffen Diisocyanate und Blei und sollen Arbeitnehmer schützen, die diesen Stoffen bei der Ausübung ihres Berufes ausgesetzt sind. Sie werden nach der endgültigen Annahme des Textes durch den Rat in Kraft treten. [Fortsetzung](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Genehmigung des Pakts zu Asyl und Migration

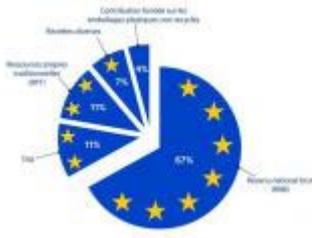
Die Vertreter der Mitgliedstaaten haben nach der Einigung mit dem Parlament ihre Zustimmung zu den Versionen der verschiedenen Texte gegeben, die den Pakt zu Asyl und Migration bilden. Die fünf Gesetzestexte ändern die Art und Weise, wie Migrationsströme in die EU gesteuert werden, indem sie das Asylverfahren reformieren, die Zuständigkeit für die Aufnahme von Flüchtlingen zwischen den Mitgliedstaaten verschieben und besondere Bestimmungen vorsehen, um der Instrumentalisierung von Menschenströmen durch Drittländer entgegenzuwirken. Die Texte müssen nun vom Rat und vom Parlament formell verabschiedet werden, bevor sie in Kraft treten können. [Fortsetzung](#)



Treffen der für die Kohäsionspolitik zuständigen Minister

Die für die Kohäsionspolitik zuständigen Minister trafen sich am 5. und 6. Februar, um sich über die Zukunft dieser Politik als wichtigste Investitionspolitik der Union auszutauschen. Sie brachten ihren Wunsch zum Ausdruck, diese Politik an die wirtschaftlichen Realitäten der verschiedenen Regionen anzupassen, und führten einen Dialog über Maßnahmen zur Vereinfachung der EU-Investitionen. [Fortsetzung](#)

■ Trilogie :



Einigung über die Halbzeitüberprüfung des EU-Haushalts

Das Parlament und der Rat erzielten am 7. Februar eine Einigung über die Halbzeitrevision des mehrjährigen Finanzrahmens der Union für den Zeitraum 2021-2027, die eine Erhöhung des Budgets vorsieht. Die Revision beinhaltet die Einrichtung einer Fazilität für die Ukraine in Höhe von 50 Mrd. €, eine Erhöhung des Budgets für Migration und Außenpolitik um 9,6 Mrd. € sowie zusätzliche 1,5 Mrd. € für die Technologie-Investitionsplattform STEP über den Europäischen Verteidigungsfonds. Das Parlament und der Rat müssen den überarbeiteten Haushalt nun endgültig verabschieden. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)



Reform der Haushaltsregeln

Das Parlament und der Rat einigten sich am 10. Februar auf eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspakts, dem europäischen Rahmen für die Haushaltsführung. Wenn die Staatsverschuldung eines Staates 60% des BIP oder das öffentliche Defizit 3% des BIP übersteigt, wird die Kommission einen Reformpfad vorschlagen, der das Land zu den empfohlenen Schwellenwerten zurückführen soll. Darüber hinaus werden die neuen Regeln Strukturreformen und umfangreiche öffentliche Investitionen fördern. [Fortsetzung](#)



Abkommen über die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen

Am 6. Februar erzielten das Parlament und der Rat eine Einigung über die erste EU-Gesetzgebung zu sexistischer, sexueller und häuslicher Gewalt. Ziel ist es, den Schutz der Opfer und die Wiedergutmachungsmechanismen zu verbessern. Die neuen Regeln werden unter anderem mehr erschwerende Umstände für Fälle von sexistischer Gewalt, die Kriminalisierung von Genitalverstümmelung und Zwangsheirat sowie spezielle Regeln für Online-Gewalt beinhalten. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Einigung über einen Europäischen Behindertenausweis

Der Rat und das Parlament erzielten am 8. Februar eine Einigung über die Einführung eines Europäischen Behindertenausweises und eines Europäischen Parkausweises für Menschen mit Behinderungen. Ziel ist es, die Anerkennung von Behinderungen in der gesamten Union zu erleichtern und sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen in den Mitgliedstaaten gleichen Zugang zu besonderen Bedingungen haben, die ihnen vorbehalten sind. [Fortsetzung](#)



Einigung über die Reform des Schengener Grenzkodex

Der Rat und das Parlament erzielten am 6. Februar eine Einigung über eine Reform der Verordnung über die Grenzen des Schengen-Raums. Die Revision zielt zum einen darauf ab, die Instrumentalisierung von Migrationsströmen durch Drittstaaten oder nichtstaatliche Akteure an den Außengrenzen zu bekämpfen, z.B. durch die Beschränkung der Einreisepunkte. Zum anderen soll der Text sicherstellen, dass die Wiedereinführung von Kontrollen an den Binnengrenzen eine Maßnahme des letzten Mittels bleibt, wenn eine ernsthafte Bedrohung der öffentlichen Ordnung und der inneren Sicherheit vorliegt. Das Abkommen sieht auch Notfallmaßnahmen für den Fall einer Gesundheitskrise vor. [Fortsetzung](#)



Einigung über die Unterstützung der grünen Industrie

Das Parlament und der Rat erzielten am 6. Februar eine Einigung über die Verordnung für eine emissionsfreie Industrie. Die neue Gesetzgebung soll die Entwicklung der Industrie für die Technologien, die für die Dekarbonisierung benötigt werden, fördern. 40% der grünen Technologien, die die Union benötigt, müssen bis 2030 in der EU hergestellt werden. Die Erteilung von Genehmigungen für die Entwicklung grüner Infrastrukturen wird erleichtert, und bestimmte Gebiete, die als "Zero-Net Acceleration Valleys" bezeichnet werden, sollen insbesondere für die Ansiedlung dieser Industrien ins Visier genommen werden. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Vereinbarung über den Ausbau der Gigabit-Infrastruktur

Das Parlament und der Rat erzielten am 6. Februar eine Einigung über die Verordnung über Gigabit-Infrastrukturen. Diese soll den Ausbau von Hochgeschwindigkeitskommunikationsnetzen - 5G und Glasfaser - auf dem europäischen Territorium beschleunigen. Die Gesetzgebung harmonisiert und vereinfacht die Verwaltungsverfahren für den Ausbau und fördert gleichzeitig den Zugang zu ländlichen und eingeschlossenen Gebieten. [Fortsetzung](#)



Vereinbarungen über Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien

Das Parlament und der Rat erzielten am 5. Februar eine Einigung über die Verordnung über Ratings für ökologische, soziale und Governance-Kriterien (ESG). Ziel ist es, einen Rahmen für die Tätigkeit von Marktteilnehmern zu schaffen, die Ratings für die Einhaltung dieser Kriterien bei Unternehmen und Finanzprodukten abgeben. Am 7. Februar erzielten sie eine Einigung, um die Anwendung der EU-Vorschriften zur Offenlegung von Umweltdaten von Unternehmen auf den 30. Juni 2026 zu verschieben. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Einigung über die Überarbeitung der Rechtsvorschriften über Marktinfrastrukturen

Die Verhandlungsführer des Rates und des Parlaments erzielten am 7. Februar eine vorläufige politische Einigung über die Überarbeitung der Verordnung und der Richtlinie über Marktinfrastrukturen (Emir). Die Einigung sieht unter anderem Maßnahmen zur Verbesserung der europäischen Clearingdienste für Derivate vor, insbesondere durch die Straffung der Verfahren und die Stärkung der Aufsicht über die Clearingstellen. [Fortsetzung](#)



Vereinbarung über die vollständige Einstellung der Verwendung von Quecksilber

Am 8. Februar erzielten das Parlament und der Rat eine Einigung über die Verordnung, die ab dem 30. Juni 2026 den Import und die Herstellung der letzten quecksilberhaltigen Produkte auf europäischem Boden verbietet. Bei den betroffenen Produkten handelt es sich um bestimmte quecksilberhaltige Amalgamfüllungen für die Zahnmedizin und Lampen. Ihr Verbot wird das Ende der Verwendung von Quecksilber in der EU markieren. [Fortsetzung](#)

■ Frankreich :



Nominierungen für die Regierung

Die vollständige Liste der von Premierminister Gabriel Attal geführten Regierung wurde am 8. Februar bekannt gegeben. Die Regierung umfasst 34 Minister, darunter 18 Frauen. Jean-Noël Barrot wird beigeordneter Minister für Europa. [Fortsetzung](#)



Gabriel Attal zu einem offiziellen Besuch in Berlin

Der französische Premierminister Gabriel Attal reiste am 5. Februar nach Berlin, wo er sich mit seinem deutschen Amtskollegen Olaf Scholz traf. Die beiden sprachen unter anderem über die Unterstützung für die Ukraine, das EU-Mercosur-Abkommen oder den Europäischen Pakt zu Migration und Asyl. [Fortsetzung](#)

■ Ungarn :



Rücktritt der Präsidentin Katalin Novak

Katalin Novak, seit 2022 ungarische Präsidentin und die erste Frau in diesem Amt, gab am 10. Februar ihren Rücktritt bekannt. Die enge Vertraute von Viktor Orban stand seit mehreren Tagen unter Beschuss, nachdem sie im April 2023 einen in einem Fall von Pädokriminalität verurteilten Straftäter begnadigt und damit landesweit für Empörung gesorgt hatte. Judit Varga, kündigte ebenfalls ihren "Rückzug aus dem öffentlichen Leben" an, weil sie als Justizministerin ihre Zustimmung gegeben hatte, und verzichtet darauf, die Liste für die Europawahlen im Juni nächsten Jahres anzuführen. [Fortsetzung](#)

■ Italien :



Start der grenzüberschreitenden Allianz der Südalpen

Am 8. Februar haben Christian Estrosi, Bürgermeister von Nizza und stellvertretender Präsident der Region des Südens, und Claudio Scajola, Bürgermeister von Imperia und Präsident der Provinz Imperia, in Imperia die grenzüberschreitende Allianz der Südalpen ins Leben gerufen. Diese Allianz ist das Ergebnis einer mehrjährigen Zusammenarbeit und soll langfristig zu einem Instrument der Einflussnahme werden, um die Interessen der Region Südalpen zu verteidigen, ähnlich wie die Euroregion, die zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz eingerichtet wurde. [Fortsetzung](#)

■ Schweden :



Schwedische Staatsanwaltschaft schließt Ermittlungen zu Sabotage der Nord Stream-Pipeline ab

Die schwedische Staatsanwaltschaft gab am 7. Februar bekannt, dass sie ihre Ermittlungen im Fall der Sabotage der Nord-Stream-Pipeline eingestellt habe. Sie erklärte, dass der Fall nicht in die schwedische Gerichtsbarkeit falle und dass es keine Hinweise auf eine schwedische Beteiligung gebe. Die Ermittlungsergebnisse wurden an die deutschen Justizbehörden weitergeleitet, die ihrerseits ebenso wie Dänemark ermitteln. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Armenien :



Beitritt zum Internationalen Strafgerichtshof

Am 8. Februar veranstaltete der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) eine Begrüßungszeremonie zu Ehren Armeniens, das soeben das Römische Statut, den Gründungsvertrag des Gerichtshofs, unterzeichnet hatte. Armenien ist damit der 124. Staat, der das Römische Statut unterzeichnet hat. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Ukraine :



Josep Borrell in der Ukraine

Der Hohe Vertreter der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik, Josep Borrell, besuchte am 6. und 7. Februar die Ukraine. Er traf den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, Premierminister Denys Shmyhal und Außenminister Dmytro Kuleba und hielt eine Rede vor ukrainischen Abgeordneten. Während dieser Reise bekräftigte Josep Borrell die europäische Unterstützung für die Ukraine und versprach die Lieferung von mehr als einer Million Artilleriegeschossen bis Ende 2024. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)



Besuch des Generalsekretärs der OECD

Am 6. Februar empfing der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj den Generalsekretär der OECD, Mathias Cormann. Die beiden sprachen über die Fortschritte, die die Ukraine bei der Erlangung der Vollmitgliedschaft in der OECD gemacht hat. [Fortsetzung](#)



Entwurf eines Sicherheitsabkommens mit Dänemark

Am 8. Februar nahm die Ukraine Verhandlungen mit Dänemark über den Abschluss eines bilateralen Sicherheitsabkommens auf. Die Verhandlungen werden vom stellvertretenden Leiter des ukrainischen Präsidialamts, Ihor Zhovka, und der dänischen Staatssekretärin für auswärtige Angelegenheiten, Lisbet Zilmer-Johns, geleitet. [Fortsetzung](#)

■ Veröffentlichungen :



"Unser Krieg. Das Verbrechen und das Vergessen: Für ein strategisches Denken" von Nicolas Tenzer

Der Essayist und Experte für strategische Fragen, Nicolas Tenzer, veröffentlicht ein Buch, in dem er eine detaillierte Analyse der zeitgenössischen Geopolitik im Lichte der Geschichte und der aktuellen Entwicklungen bietet. Darin stellt er eine Diagnose über die Übel unserer Zeit und schlägt einen Fahrplan für eine neue Kriegsdiplomatie vor. "Unser Krieg ist nicht einfach ein Buch über Geopolitik: Es ist ein Aufruf zur Klarheit, eine Kartografie der großen Illusionen unserer Verwundbarkeit", schreibt er. [Fortsetzung](#)

■ Kultur :

GUGGENHEIM BILBAO

Giovanni Anselmo in Bilbao

Das Werk von Giovanni Anselmo wird bis zum 19. Mai im Guggenheim-Museum in Bilbao ausgestellt. Inspiriert durch den Vulkan Stromboli, beschäftigt sich sein Werk mit der Ordnung und der zyklischen Natur von Naturphänomenen. Die Ausstellung zeigt ikonische Werke des Künstlers sowie einige Werke, die der kürzlich verstorbene Künstler eigens für die Ausstellung geschaffen hat. [Fortsetzung](#)



Laura Buckley in Galway

Bis zum 30. März stellt das Galway Art Centre in Irland die skulpturalen Installationen von Laura Buckley aus, deren Werke mit Licht, Klang und Oberfläche spielen. [Fortsetzung](#)

U-jazdowski

Stanisław Brach in Warschau

Bis zum 5. Mai werden die Werke von Stanisław Brach im Schloss Ujazdowski in Warschau ausgestellt. Durch die Verwendung von natürlichen, aus der Erde gewonnenen Elementen drückt Brach seine Liebe zur Natur und sein Bedürfnis, der Stadt zu entfliehen, aus. [Fortsetzung](#)



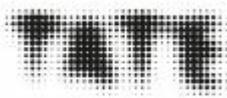
Frans Hals in Amsterdam

Vom 16. Februar bis zum 9. Juni findet im Rijksmuseum in Amsterdam die Ausstellung Frans Hals statt. Die Besucher können dort das Werk eines der einflussreichsten Künstler des 17. Jahrhunderts anhand von rund 50 Meisterwerken dieses Künstlers mit seinem exzentrischen, freien und innovativen Pinselstrich bewundern. [Fortsetzung](#)



Die holländischen Meister in Bordeaux

Bis zum 5. Januar 2025 stellt das Bassin des Lumières in Bordeaux die holländischen Maler in den Mittelpunkt. Diese digitale Kreation ist eine echte Einladung zum Träumen und ermöglicht ein vollständiges Eintauchen in die Werke von Vermeer, Rembrandt und Van Gogh. Die drei Welten wechseln sich ab und verwandeln das Gewöhnliche in das Außergewöhnliche. [Fortsetzung](#)



Yoko Ono in London

Die Ausstellung Yoko Ono: music of the mind in der Tate modern in London (15. Februar bis 1. September) ehrt die Pionierin der Konzeptkunst und der partizipativen Kunst. Die facettenreiche Performerin war seit den 1950er Jahren in den USA, Japan und Großbritannien tätig. Die Ausstellung blickt auf ihre künstlerische Praxis zurück und erkundet ihre kraftvollsten Performances und Werke. [Fortsetzung](#)



Die gerettete Moderne in Berlin

Bis zum 21. April stellen die Staatlichen Museen in Berlin mehrere modernistische Kunstwerke aus, die vor den Repressionen der Nazis gegen "entartete Kunst" gerettet worden waren. Die Ausstellung umfasst 95 Werke, darunter Werke von Picasso und Kirchner. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :

 13. Februar 2024

Partnerschaftsrat EU-Armenien (Brüssel)

 14. bis 15. Februar 2024

Treffen der Minister für Wettbewerbsfähigkeit (Forschung und Innovation) (La Hulpe)

 16. bis 18. Februar 2024

Sicherheitskonferenz (München)

 19. Februar 2024

Rat Auswärtige Angelegenheiten (Brüssel)

 19. bis 20. Februar 2024

Treffen der für Tourismus zuständigen Minister (La Hulpe)



Der Buchstabe n°1054

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 13. Februar
2024

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

**Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;
Loup Panteix, Juliette Bachschmidt,
Charles Devoud**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

info@robert-schuman.eu

Chefredakteur :

Peggy Corlin

Publikationschef :

Pascale Joannin

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}